

Ergänzung zur Genderdiskussion

Beitrag von „golum“ vom 25. Oktober 2022 11:25

Zitat von Sissymaus

Wahrscheinlich gibt es das gar nicht, eine vollkommene Ausgewogenheit. Muss ja auch nicht sein, es reicht, dass beide zufrieden sind. Und ich kann sagen, das ist bei uns mittlerweile so. Ich habe nämlich dazugelernt und wie gesagt: Kinder sind groß/größer. Da fällt einiges weg. Und ich verpflichte ihn dann auch einfach zu anderen Sachen.

Da ist es bei uns interessant: Weil ich immer schon recht verpeilt war, konnte ich schon immer kurzfristiges Troubleshooting unter massivem Zeitdruck besser (die ganze Steuererklärung bis zur Frist in drei Tagen? Ballongas am Sonntag Nachmittag leer (oder Gasflasche für den Grill -> bitte beides nicht verwechseln!) Termin y hat sich verschoben, so dass er zwischen x und z mit nur noch einem Zeitfenster von 1 Stunde liegt, gleichzeitig Stau und Wolkenbruch -> Ruhe bewahren! Machen!) und bin aber deutlich schlechter im langfristigen Planen. Aber auch letzteres lerne ich langsam. Ein bisschen. Was aber schwierig ist, wenn das Bauchgefühl einem sagt, dass auch alles kurzfristig funktioniert (während der Verstand weiß, dass es die Partnerin in den Wahnsinn treibt).